

Chondroplastie



Arthroscopische Ansicht des Sinew 50

Lateral Release



Arthroscopische Ansicht des LigaWand

Meniskektomie



Arthroscopische Ansicht des Sinew 50

Synovektomie



Arthroscopische Ansicht des Sinew 50

Debridement des vorderen/ hinteren Kreuzbandes



Arthroscopische Ansicht des MasterVac 90



Arthroscopische Ansicht des NeoVac 90

Kontaktdata Ihres Arztes:

LYSISTECH®

Hauptsitz Vertrieb Deutschland:
Freihamer Str. 2 | 82166 Gräfelfing | Deutschland
Tel.: + 49 (0) 89 89 89 92 90
E-Mail: kontakt@lysisitech.com | Web: www.lysisitech.com

© 2020 Lysisitech AG. Alle Rechte vorbehalten.

Sportmedizin™

Die Behandlung von Gelenkerkrankungen mittels Plasma Elektroden zur schonenden Gewebeabtragung

**Minimalinvasiv.
Maximal wirksam.**



Das renommierte Verfahren in
der Arthroskopie

Lysistech Elektroden bieten viele Vorteile bei der Kniearthroskopie und eignen sich deshalb hervorragend für häufig durchgeführte Eingriffe wie das Debridement des vorderen/hinteren Kreuzbands, den Lateral Release, die Synovektomie, die Chondroplastie [Chondroplastik] und die Menishektomie. Lysistech Elektroden arbeiten mit einem kontrollierten, nicht wärmebasierten Verfahren. Dabei werden mittels bipolarer Radiofrequenzenergie (bRF) Elektrolyte in einem leitfähigen Medium angeregt, um ein präzise fokussiertes, geladenes Plasma-Gas zu erzeugen. Die angeregten Teilchen im Plasma verfügen über genügend Energie, um die molekularen Bindungen im Gewebe aufzubrechen. Das Gewebe wird dadurch bei relativ niedrigen Temperaturen (in der Regel 40 °C bis 70 °C) aufgelöst. So bieten bRF-Instrumente ein Maß an Präzision, Zugänglichkeit und Sicht, das mit mechanischen Instrumenten nicht erreicht werden kann.

Lysistech Elektroden bieten folgende Vorteile bei der Knie-Arthroskopie:

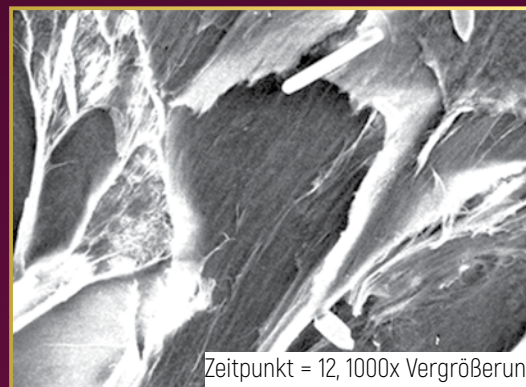
- Die präzise Resektion von vaskularisiertem Gewebe ermöglicht eine kontrollierte Gewebeentfernung beim Debridement des vorderen/hinteren Kreuzbands sowie bei der Synovektomie und bei Lateral-Release-Operationen
- Schlanke Instrumentenspitzen erlauben hervorragenden Zugang zum hinteren Kniegelenkspartiment
- Präzise Gewebeentfernung schafft glatte Oberflächen bei der Chondroplastie [Chondroplastik] und Menishektomie
- Die saubere Entfernung des Gewebes vom Knochen ermöglicht eine klare Sicht der anatomischen Verhältnisse

Abb. 1. Mechanisches Debridement



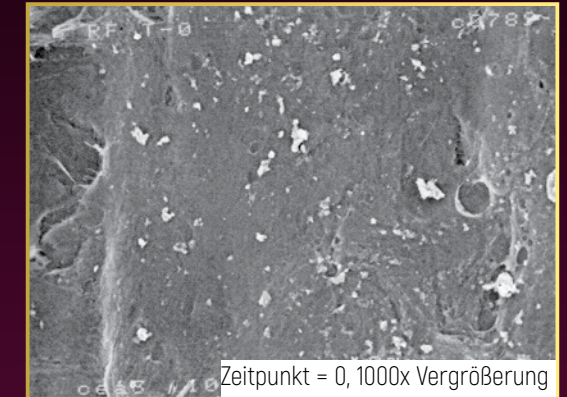
Bei Untersuchungsbeginn ein medialer Femurkondylus aus einem Schafsmodell unmittelbar nach Behandlung mit einem mechanischen Shaver.

Abb. 3. Mechanisches Debridement



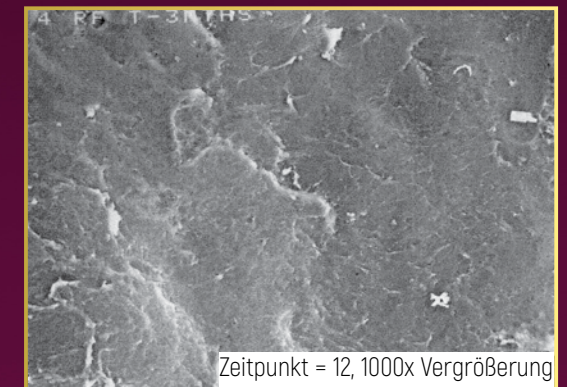
Nach 12 Wochen zeigt sich makro- und mikroskopisch, dass die mit mechanischem Debridement behandelten Proben eher einen vergleichsweise instabileren Rand aufweisen als die mit RF-Plasma behandelte Probe vom Schaf.

Abb. 2. Ablative Chondroplastie



Bei Untersuchungsbeginn ein medialer Femurkondylus aus einem Schafsmodell unmittelbar nach Behandlung mit einem RF-Plasma-Instrument.

Abb. 4. Ablative Chondroplastie



Nach 12 Wochen zeigt sich makro- und mikroskopisch, dass RF-Plasma ablation einen glatten Behandlungsrand erzeugte und eine Zellreaktion am Rand und am Grund des behandelten Gebiets beim Schaf hervorrief.